

Von Kerstin Bund

Jetzt also auch der US-Senat, die vielleicht letzte Bastion der Konvention im Land der Lässigkeit. Als der demokratische Mehrheitsführer Chuck Schumer kürzlich die inoffizielle Kleiderordnung im Plenarsaal aufhob, kam das auf Capitol Hill einem Dammbuch gleich. Die Mitglieder der ehrwürdigen Kammer dürfen fortan nämlich nicht bloß Anzug und Kostüm im Schrank lassen, sie können tragen, was sie wollen. Tanktop und Turnschuhe, kurze Hosen und Kapuzenpulli: *anything goes*. Eine Missachtung, gar Entwürdigung der Institution sei das, empörten sich die Republikaner. Der demokratische Senator aus Pennsylvania, John Fetterman (Erkennungszeichen: Shorts und Schlapperpulli), wurde als „ekelhafter Schlumper“ beschimpft. Ein Foto, auf dem Fetterman kurzärmelig und kurzbehest im Senat eintrifft, kommentierte ein User auf X (ehemals Twitter) mit dem Satz: „Der Wartungsmitarbeiter ist da.“

Dabei ist das, was in Washington D.C. noch Aufregung auslöst, in der Wirtschaft längst an der Tages- oder besser Kleiderordnung. Der **Dresscode** der Arbeitswelt befindet sich seit Jahren im Sinkflug des kollektiven *down dressing*. Krawatte trägt mit Ausnahme einiger hartgesottener Finanz- und Versicherungsvertreter schon lange keiner mehr. Anzughose und Budapest sind abgelöst von Chinos und Sneakers oder gleich von Shorts und Flipflops. Die Pandemie hat dem **Dresscode** dann vollends den Rest gegeben. Seit unzählige Videos im Netz kursieren, auf denen Mitarbeitende in Schlafanzug oder Unterwäsche durchs Kamerabild schlurften, sind auch die letzten anstandswahrenden Hülsen im Home-Office gefallen. Bequem ist das neue Chic.

**Nur weil der Chef in bunten Turnschuhen aufläuft, heißt das nicht, dass er locker führt**

Der Trend des modischen Abtakelns macht auch vor den Chefetagen nicht halt. Hierzulande wundert sich kaum einer mehr, wenn selbst Vorstandsvorsitzende von Dax-Konzernen mit Kapuzenpulli, verwaschenen Jeans und bunten Turnschuhen auftreten. Das Silicon Valley hat auch hier den Trend gesetzt und schon vor Jahren erst den schwarzen Rollkragenpull-over (Steve Jobs) später das mausgraue T-Shirt (Mark Zuckerberg) CEO-tauglich gemacht. Und es hört beim Kleidungskodex ja nicht auf. Zur neuen Lockerheit im Büro passt auch das in Firmen weit verbreitete, fast zwanghafte Duzen, das Vorgesetzte in E-Mail-Signaturen und Ansteckbuttons (#GernePerDu) buchstäblich vor sich hertragen. Ist doch schön, dass sich die Arbeitswelt endlich mal locker macht.

Alles easy, oder etwa nicht? Gegen eine zwanglose Arbeitsatmosphäre wäre natürlich nichts einzuwenden, gäbe es da nicht ein kleines Problem. Die neue Lässigkeit ist nämlich selten so lässig, wie sie daherkommt. Bei den Beschäftigten führt sie mitunter sogar zu Missverständnissen und enttäuschten Erwartungen. Denn nur weil der Chef neuerdings in bunten Turnschuhen aufläuft, heißt das nicht, dass er nun auch einen lockeren Führungsstil pflegt. Und auch wenn die Vorgesetzte gleich am ersten Arbeitstag das Du angeboten hat, darf man häufig nicht einfach so in ihr Büro marschieren, sondern sollte, so viel Hierarchie muss sein, vorher einen Termin mit ihrem Assistenten vereinbaren.

Schon klar, im Kampf um junge Talente glauben viele Vorgesetzte, sie müssten sich besonders locker und leger geben, um beim begehrten Nachwuchs überhaupt eine Chance zu haben. Doch wenn die hart umkämpfte Nachwuchskraft merkt, dass ihre zukünftige Idee in der *Post-it*-bunten Brainstormingrunde untergeht, nur weil sie nicht vom Chef höchstpersönlich kam, dann macht sich Ernüchterung breit.

Beim Kartenspiel der Konzernautoritäten gilt immer noch: ranghöher sticht rangnieder. In den meisten Unternehmen regieren auch 2023 noch Status und Hierarchie. Daran ändern dann auch Duz-Zwang und offene Hemdkragen nichts. Sie machen es nur etwas schlechter erkennbar.

Der Wegfall von Formalitäten birgt eine weitere Gefahr: Ein wie auch immer gearterter Kleiderkodex diene lange als Entscheidungshilfe im multioptionalen Alltag, als lebenserleichternde Leitplanke bei der täglichen Frage: Was ziehe ich an? Nun stehen Millionen Beschäftigte morgens orientierungslos vorm Kleiderschrank. Wie viel Energie es spart, wenn man sich über das Outfit keine Gedanken machen muss, davon können Ärztinnen, Bestatter und Schornsteinfegerinnen berichten. Der Preis der kollektiven Uniformierung war zwar, dass sich etwa Außendienstmitarbeiter jahrzehntlang in zu weit ge-

schnitten Hemden und schlecht sitzenden Anzügen um den Ausdruck ihrer Persönlichkeit gebracht fühlten. Aber fördert das selbstbestimmte Sichkleiden heute wirklich mehr Schönheit zutage?

Wer früher ohne nachzudenken Jackett oder Blazer überwarf, muss sich heute anziehen. Das bedeutet: Viele sind gezwungen, sich vor der Arbeit erst mal mit der Kleidungsfrage auseinanderzusetzen. Und da der Mensch aus den bekanntesten Gründen denkfaul ist, führt das mitunter dazu, dass er sich entweder in modische *No go*-Areas verirrt (wie sonst ist es zu erklären, dass unter Büroarbeitern auf einmal Engelbert Strauss als tragbar gilt?). Oder aber auf einen Kniff zurückgreift, der die nach sozialer Zugehörigkeit strebende menschliche Natur vor Ausgrenzung schützen soll: Er oder sie kleidet sich, ganz ohne formellen **Dresscode**, genau wie alle anderen.

ESSAY

# Wie du wieder aussiehst

Die Krawatte ist weg, das Kostüm die Ausnahme – und nun schafft auch noch der US-Senat die Kleiderordnung ab. Die Arbeitswelt macht sich locker. Warum das gar nicht so gut ist.



FOTOS: IMAGO; COLLAGE: STED/5Z

schon amüsant, wie der Wunsch nach mehr Individualität einst die Abschaffung jeder Formalität beförderte, nur um dann in noch größerer Konformität zu enden.

Die Bekleidungsindustrie lacht sich derweil ins Fäustchen. Die Modedesignerin und Imageberaterin Katharina Starlay sieht in der optischen Orientierungslosigkeit hiesiger Angestellter einen Katalysator für eine Mode, die immer günstiger, austauschbarer und kurzlebiger wird. Denn: Je orientierungsloser die Menschen sind, desto mehr kaufen sie. *Fast fashion* funktioniert eben nur in Abwesenheit eines Kleidungskodex, dessen Gültigkeit ein Quartal überdauert. „Die Mode als Industrie hat kein Interesse daran, dass wir gut aussehen. Sie will nur, dass wir kaufen“, sagt Starlay.

Was folgt daraus nun? Vielleicht, dass wir alle nicht umhin kommen, uns mit der Kleiderfrage zu beschäftigen. „Kleidung ist immer auch eine Sprache, mit der ich Botschaften sende“, sagt Starlay, die auch Mitglied im Deutschen Knigge-Rat ist. Heißt: wie ich mich anziehe, drückt aus, welchen Wert ich meinem Gegenüber und dem Anlass beimesse. Wer sich zu lässig kleidet, signalisiert, er steht über der Sache, vielleicht sogar über allen anderen. Die Botschaft: Du bist es nicht wert, dass ich mir für dich etwas Anständiges anziehe. Kleidung hat immer auch mit Respekt und Wertschätzung zu tun, weshalb man zu einer Beerdigung eher nicht im bunten Flatterkleid erscheint.

Man kann es so zusammenfassen: Gegen eine lockerere Kleiderordnung ist nichts einzuwenden, solange sie authentisch ist. Wer autoritär führt, sollte das nicht mit einem Hoodie verschleiern. Wer seinem Team viele Freiheiten lässt, darf das ruhig mit einer locker sitzenden Hose mit Kordelzug unterstreichen.

**„Die Modeindustrie hat kein Interesse, dass wir gut aussehen. Sie will nur, dass wir kaufen.“**

Überhaupt, der erste Eindruck. Wie wichtig das Erscheinungsbild für jene Milisekunden ist, in denen wir unser Bild vom Gegenüber formen (das später nur noch schwer zu korrigieren ist), das wusste schon Gottfried Keller im 19. Jahrhundert. Der Schweizer Dichter beschrieb einen mittellosen Schneidergesellen, der aufgrund seiner guten Kleidung für einen Grafen gehalten wird, eine höhere Tochter ehelicht und es dann tatsächlich zu eigenem Wohlstand und Ansehen bringt. Der Name der Novelle wirkt hier wie eine selbsterfüllende Prophezeiung: „Kleider machen Leute.“

Fallen die Deutschen, die im Ausland ohnehin nicht für ihr Stilempfinden bekannt sind, seit Corona und Home-Office optisch also noch weiter ab? Die Stilexpertin Starlay beobachtet bei den Jüngeren eine Trendumkehr, zumindest im Privaten. Die „Abiball-Generation“ würde sich heute zu bestimmten Anlässen freiwillig einem sogar besonders strikten **Dresscode** unterwerfen. Wer schon mal der Abschlussfeier einer Abiturklasse beige-wohnt hat, weiß, was Starlay meint: Nicht nur die Gewänder werden immer galanter, das ganze Styling folgt von der Frisur bis zu den Fingernägeln strengen ästhetischen Vorgaben.

Vielleicht ist es mit dem **Dresscode** einfach so: Je bequemer der Alltag, je lockerer die Arbeitskleidung, desto festlicher wird der Freizeitalltag. Man muss in diesen Tagen nur einmal über die Münchner Theresienwiese schlendern, wo das Oktoberfest gerade zu Ende geht. Die kollektive Uniformierung im Trachtengewand, vor wenigen Jahrzehnten unter jungen Leuten noch verpönt, wird gerade von der Jugend unter Beachtung einer strikten Kleiderordnung zelebriert: Solange man die Dirndl-Schleife korrekt bindet, die richtige Lederhosenlänge beachtet oder das passende Schuhwerk trägt, gehört man dazu. Der **Dresscode** ist längst nicht weg. Er zeigt sich nur anders.

**IN DEUTSCHLAND ZUGELASSENE QUALITÄTSFONDS – TÄGLICHE VERÖFFENTLICHUNG MITGETEILT VON INFRONT FINANCIAL TECHNOLOGY GMBH**

Name	Währung	__Rücknahme__ 29.09.	Performance 22.09.	YTD	ISIN
<b>Nachhaltigkeits-Fonds (ESG)</b>					
<b>„Deka Investments“</b>					
Nachh Dynamisch CF	€	81,21	82,06	+3,65	DE000DKOV6U7
<b>ÖKOWORLD</b> Telefon +49 2103 28410					
Growing Mkts 2.0	€	215,64	214,97	+1,64	LU0800346016
Klima	€	91,76	90,99	-0,37	LU0301115242
Öko Rock'n'Roll	€	136,65	135,78	-1,32	LU0380798750
ÖkoVision Classic	€	188,22	187,80	-1,90	LU0061928585
Water For Life C	€	174,97	175,21	-4,24	LU0332822492
<b>Union Investment</b> Telefon 069 58998-6060 Internet www.union-investment.de					
PrivatFonds: Nachh*	€	49,08	49,66	+0,33	LU1900195949
UniNachh AKEu A*	€	62,30	62,98	+4,04	LU0090707612
UniNachh AKEu netA*	€	52,28	52,86	+3,76	LU0096427496
UniNachh AKT Glob*	€	129,17	129,12	+9,59	DE000A2N7V22
UniNachh AKTDeu nA*	€	82,43	84,28	+2,60	DE000A2QFNX4
UniNachh AKTDeu A*	€	213,11	217,89	+2,87	DE0009750117
UniNachhaltig A GI*	€	143,41	143,34	+9,88	DE000A0M80G4
UniRak Na.Kon. A*	€	98,91	99,67	+1,37	LU1572731245
UniRak Nachh.K-net.*	€	98,02	98,77	+1,11	LU1572731591
UniRak Nachh.A net.*	€	83,86	84,20	+4,14	LU0718558728
UniRak NachhaltigA*	€	86,89	87,25	+4,39	LU0718558488
UniZukunft Klima A*	€	42,08	42,39	+3,26	DE000A2QFKR5
UniZukunft Kli-neA*	€	42,71	43,02	+2,98	DE000A2QFKS3

BNY Mellon Service KAG					
www.bnymellonkag.com					
	€				
PB Balanced	51,81	52,06	+1,97	DE0008006263	
PB Europa*	50,27	50,65	+7,23	DE0009770289	
PB Eurorent*	48,06	48,43	-0,46	DE0008006255	
PB Megatrend	171,67	170,45	+14,99	DE0005317374	
PB Triselect	46,64	46,78	+3,48	DE0009770370	
Commerz Real Investment					
hausinvest	€	43,61	43,57	+1,57	DE0009807016
Deka					
ArtDeka CF	€	79,70	79,81	+5,63	DE0008474511
BW Zielfonds 2025	€	39,46	39,65	+0,75	DE00080K0ECP8
BW Zielfonds 2030	€	50,66	51,06	+2,51	DE0000K0ECP8
DekaFonds CF	€	114,60	115,76	+7,43	DE0008474503
DekaFonds TF	€	277,84	280,70	+6,85	DE0000K2D777
Deka-Megatrends CF	€	124,67	124,87	+9,69	DE0005152706
Div.Strateg CF A	€	181,95	182,98	+4,18	DE0000K2CDS0
EuropaBond CF	€	87,90	88,43	-3,14	DE00080K9160
EuropaBond TF	€	31,94	32,14	-3,48	DE0009771980
GlobalChampions CF	€	281,00	282,08	+18,36	DE0000K0EUC8
Mainfr. Strategiekonz.	€	170,37	171,85	-0,75	DE0000K2CE40
Mainfr. Wertkonz. ausg.	€	95,44	95,82	+3,09	DE0000K1CHU9
RenditDeka	€	20,60	20,79	+0,22	DE0008474537
RenditDeka TF	€	26,61	26,85	+0,12	DE0000K2D640
UmweltInvest CF	€	183,10	184,18	-1,66	DE0000K0ECS2
Deka Immobilien Investment					
Deka ImmoB Europa	€	47,99	47,98	+2,24	DE0009809566
Deka ImmoB Global	€	55,35	55,33	+1,61	DE0007483612
Deka-Vermögensmanagement GmbH					
LBWW Bal. CR 20	€	41,74	42,18	+1,78	LU0097711666
LBWW Bal. CR 40	€	48,34	49,00	+2,51	LU0097712404
LBWW Bal. CR 75	€	62,95	64,23	+3,85	LU0097712474
Oberland Weltinv	€	91,82	93,33	+2,90	DE0000K0LP11
DWS					
Offene Immobilienfonds					
grundb. europa IC:	€	39,74	39,55	-0,25	DE000A0NDW081
grundb. europa RC	€	39,59	39,40	-0,55	DE0009807008
grundb. Fok Deu RC	€	53,87	53,76	+1,36	DE0009807081
grundb. Fokus D IC:	€	54,31	54,20	+1,72	DE0009807099

grundb. global IC:	€	51,86	51,93	+0,49	DE000A0NC195
grundb. global RC	€	51,49	51,56	+0,13	DE0009807057
EuroRent A*	€	25,85	26,03	+0,87	DE0009757443
FairReturn A*	€	50,89	51,15	+4,87	DE000A0RFJ25
GlobalAktien*	€	49,55	49,49	+18,43	DE000A2PPJ28
GlobalBalance DF*	€	64,98	65,48	+1,46	DE0009782763
GlobalChance DF*	€	71,57	71,99	+4,75	DE0009782789
Nachhaltigkeit A*	€	136,67	135,98	+13,30	DE0001619997
ProInvest*	€	189,56	192,20	+6,94	DE0009754119
VermAnlage Komfort*	€	56,98	57,18	+3,59	DE000A1JJJP7
VermAnlage Ret A*	€	67,44	67,88	+4,36	DE000A1JJJR3
ERBA Invest OP	€	26,45	26,97	-8,71	LU0327349527
HAL Europ SmCap Eq	€	137,16	138,45	+2,63	LU0100177426
HAL MultiAsset Con	€	99,59	100,85	+1,87	LU0456037844
HAL MultiAsset Dyn	€	122,07	123,11	+8,37	LU0090344473
<b>HELLERICH</b> Telefon: +49 89 287238-0 www.hellerich.de info@hellerich.de Global Flexibel B € 753,37 755,77 -1,49 LU0365982635					
<b>IPConcept (Luxembourg) S.A.</b>					
ME Fonds PERGMANF	€	783,25	770,91	+2,50	LU0179077945
ME Fonds Special V	€	3071,22	3119,60	+4,06	LU0150613833
<b>KanAm Grund Kapitalanlagegesellschaft mbH</b>					
Leading Cities	€	104,76	104,94	+1,28	DE0006791825
<b>MEAG</b> www.meag.com privatnleger@meag.com					
Dividende A*	€	57,24	57,78	+7,59	DE000A1W18W8
EM Rent Nachh.*	€	40,82	40,78	+1,22	DE000A1144X4
ERGO Vermög Ausgew*	€	51,25	51,68	+3,12	DE000A2ARYT8
ERGO Vermög Flexi*	€	53,47	53,93	+3,73	DE000A2ARYP6
ERGO Vermög Robust*	€	45,97	46,28	+2,17	DE000A2ARYR2
EuroBalance*	€	56,67	57,14	+5,80	DE0009757450
EuroErtrag*	€	62,88	63,41	+4,65	DE0009782730
EuroFlex*	€	40,57	40,60	+1,69	DE0009757484
EuroInvest A*	€	93,17	93,65	+10,50	DE0009754333
EuroKapital*	€	49,41	49,63	+6,29	DE0009757468

ODDO BHF Asset Management					
Substanz-Fonds*	€	1190,58	1199,63	+5,39	DE000A0NEBQ7
Vermögens-Fonds*	€	768,71	774,64	+4,70	DE000A0MEYJ6
PrivFid:Kontr.*	€	117,64	118,67	+1,24	DE000A0RPM5
PrivFid:Kontr.pro*	€	157,67	158,38	+3,81	DE000A0RPN3
Uni21 Jahrl.-net.*	€	43,61	43,44	+8,25	DE0009757872
UniDeutschl. XS*	€	158,52	163,36	+9,35	DE0009750497
UniEuroAktien*	€	81,71	82,93	+3,64	DE0009757740
UniEuropa-net.*	€	84,06	84,21	+7,15	DE0009750232
UniEuroRenta*	€	57,04	57,40	+0,56	DE0008491069
UniEuroRentHigh Y*	€	31,02	31,22	+6,44	DE0009757831
UniFav.:Akt.-net.*	€	128,13	127,37	+11,91	DE0008007519
UniFavorit: Aktien*	€	203,89	202,67	+12,20	DE0008477076
UniFonds*	€	51,50	52,43	+0,79	DE0008491002
UniFonds-net.*	€	75,83	77,19	+0,48	DE0009750208
UniGlobal*	€	345,74	344,21	+11,70	DE0008491051
UniGlobal-net.*	€	207,65	206,74	+11,36	DE0009750273
UniNordamerika*	€	516,84	514,28	+14,90	DE0009750075
UnionGeldmarktfds*	€	47,44	47,41	+2,14	DE0009750133
UniRak*	€	133,34	134,06	+5,69	DE0008491044
UniRak Kons.-net.A*	€	103,38	104,15	+1,42	DE000A1CB1D8
UniRak Conserva A*	€	105,29	106,06	+1,68	DE000A1CB1D0
UniRak -net.*	€	71,33	71,72	+5,40	DE0005314462
UniRenta*	€	16,26	16,33	-3,20	DE0008491028
UniStrat: Ausgew.*	€	66,51	66,99	+3,85	DE0005314116
UniStrat: Konserv.*	€	65,92	66,49	+4,70	DE0005314108

Union-Investment (Lux)					
PrivFid:Konseq.pro*	€	100,94	101,65	+1,61	LU0493584741
UniAsia Pac.net*	€	126,29	128,05	+4,74	LU0100938306
UniAsia Pacific A*	€	123,95	125,67	-4,49	LU0100937670
UniAusSchü. net.A*	€	45,53	46,04	+0,77	LU1390462262
UniAusSchüttung A*	€	45,17	45,67	+0,98	LU1390462189
UniDividAss.net A*	€	57,60	58,11	+3,68	LU0186860663